

## Ein Besuch in der Brennerei Zeltner - Küferei zum Getränkehandel bis zur Gewerbe- und Lohnbrennerei

Seit mehr als 200 Jahren übte die Familie Zeltner in Dornach das ehrenwerte Küfergewerbe aus. Aus Eichenholz, das aus dem Kanton Solothurn, dem Baselbiet und dem Elsass stammte, wurden Weinfässer, Traubenstanzen, Gärbottiche und Traubentansen geküfert. Als Nebenerwerb wurden schon früh regelmässig Obst und Trauben gebrannt. Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Behälter aus Edelstahl im Weinbau eingeführt, Fässer und Holzstanzen verschwanden mehr und mehr. Der Beruf eines Küfers verlor zunehmend an seiner Bedeutung und wurde auch noch durch die Kunststofffässer verdrängt.



### Vom Küfer zum Brenner

Durch den Kauf verschiedener Lohnbrennkonzessionen (Basel - Riehen, Aesch - Reinach), vergrösserte und modernisierte er die Brennerei. Bald wurde er Präsident des Nordwestschweizer Brennerverbandes und später auch Zentralpräsident des schweizerischen Brennerverbandes. Gegen vielerlei Widerstand setzte sich Ruedi Zeltner dafür ein, dass für die Schnapsproduzenten Einmisch- und Brennkurse durchgeführt wurden. Damit hoffte er, eine Verbesserung der einheimischen Destillate zu erreichen. Er war auch an der Organisation der ersten Schnapsprämierung in Sissach beteiligt. Wie sich heute zeigt, haben sich Kurse und Prämierungen als effiziente Mittel bei der Qualitätsverbesserung von Destillaten erwiesen.

Die Brennerei Zeltner ist eine mittelgrosse Lohn- und Gewerbebrennerei. Das Lohnbrennen macht etwa 70% der Tätigkeit aus, das gewerbliche Brennen 30 %. Zum grössten Teil wird Steinobst, vor allem Kirschen und Zwetschgen, gebrannt.

Datum: Samstag, den 11. August 2017

Treffpunkt: Zeltner Destillerie AG Schulgasse 2 4143 Dornach

Beginn: 17 Uhr

Wie bisher sind Lernende herzlich willkommen.

Anmeldung wie üblich bis zum 3. August 2017 an:

Andreas Schläpfer

Riehenring 189

4058 Basel

Tel. 061 534 22 38

Mobil 078 697 70 71

Mail [nordwestschweiz@cp-technologe.ch](mailto:nordwestschweiz@cp-technologe.ch)

Für den SCV Sektion Nordwestschweiz

Andreas Schläpfer